Neue Freie Presse
8/V. 1919
131 8

Oesterreichisch-ungarische Bank.

Banknotenumlauf 39·43 Milliarden Kronen, Steigerung um 336·3 Millionen Kronen.

Wien, 7. Mai.

Der Notenumlauf der Oesterreichisch-ungarischen Bank ist in der letzten Aprilwoche neuerlich, und zwar um 336·3 Millionen Kronen gestiegen und hat damit die Höhe von 39·43 Milliarden Kronen erreicht. Bestimmend für die weitere Verschlechterung des Standes der Bank ist die Tatsache, daß wieder Kassenscheine, welche die Oesterreichisch-ungarische Bank auf Grund von Forderungen an die österreichische und ungarische Staatsverwaltung ausgegeben hatte, fällig wurden und nicht mehr erneuert werden konnten. An Kassenscheinforderungen an die österreichische Staatsverwaltung sind 102·9, an die ungarische 58·9 Millionen Kronen fällig geworden. Eine Steigerung des Banknotenumlaufes wurde auch dadurch herbeigeführt, daß der Lombard mit 11·9 Millionen Kronen in Anspruch genommen wurde und auch namhafte Abhebungen der Giroguthaben erfolgten. Die letzteren haben sich um 185·5 Millionen Kronen vermindert. Von den sonstigen Veränderungen ist eine weitere Zunahme des Bestandes von Goldwechseln zu verzeichnen, die sich um 11·2 Millionen Kronen vermehrt haben. Die Bank ist nach dem vorliegenden Stande in der Lage, noch 1284 Millionen Kronen Noten steuerfrei auszugeben.

Stand am 30. April 1919.*)

Aktiven.		Kronen	Veränd. s. dem Stande vom 23. April 1919 Kronen
Metallschatz:			
Goldmünzen der Kronenwährung, dann Gold in Barren, in ausländischen und Handelsmünzen, das Kilo setzt zu K. 3278 gerechnet ..... K.	262,155.960.55		
Goldwechsel auf auswärtige Plätze u. ausländische Noten	28,457.810.26		
Silberkurant- u. Teilmünzen	57,040.148.02	347,653.918.83	+ 11,253.692.55
Kassenscheine der Kriegsdarlehenskassen ..		456,040.750.—	+ 129.750.—
Eskomptierte Wechsel, Warrants u. Effekten		2,808.207.199.75	— 8.730.—
Darlehen gegen Handpfand		9,248,530.500.—	+ 11.917.800.—
Schuld der k. k. österreichischen Staatsverwaltung		60,000.000.—	—
Darlehensschuld der k. k. Staatsverwaltung auf Grund besonderer Vereinbarungen		22.034.000.000.—	—
Darlehensschuld der k. ung. Staatsverwaltung auf Grund besonderer Vereinbarungen		10.920.000.000.—	—
Effekten		60,422.423.77	+ 812.766.70
Hypothekardarlehen		274,109.383.69	— 14.516.75
Kassenscheinforderung an die k. k. Staatsverwaltung		4.194.435.900.—	— 102.988.434.—
Kassenscheinforderung an die k. ung. Staatsverwaltung		2.400.589.100.—	— 58,943.066.—
F. a. d. k. k. Staatsverw. a. fäll. Kassensch.		259.306.366.91	+ 102,987.865.63
F. a. d. k. ung. „ „ „ „		191,849.071.64	+ 58,942.740.70
Andere Aktiven		1.059.309.697.38	— 40,807.412.44
		54.344.454.015.47	
Passiven.			
Aktienkapital		210,000.000.—	—
Reservefonds		42.000.000.—	—
Banknotenumlauf		39.438,775.023.—	+ 336,300.364.—
Giroguthaben und sonstige sofort fällige Verbindlichkeiten		6.397,540.090.40	— 185.541.877.62
Pfandbriefe im Umlaufe		269,556.200.—	—
Kassenscheinumlauf		6.595.025.000.—	— 161,931.500.—
Sonstige Passiven		1.391.557.702.07	— 5,544.529.99
		54.344.454.015.47	

Steuerfreie Banknotenreserve 1.284,710.000 (— 187,395.000) K.

*) Infolge der besonderen Verhältnisse konnten die Stände einer großen Anzahl von Bankanstalten nur auf Grund älterer Ausweise aufgenommen werden.